



Affordable Zero
Energy Buildings



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 754174



Pressemitteilung

12. April 2018

Bezahlbare Lüftungen für jedermann

European Union unterstützt Component Award 2018 für Lüftungsanlagen

Darmstadt/München. Die Internationale Passivaustagung ist der etablierte Treffpunkt für Fachleute des energieeffizienten Bauens und Sanierens. In diesem Jahr fand die Passivhaustagung in München statt. Dort vergab das Passivhaus Institut den Component Award 2018 für neue Lüftungskonzepte, die besonders kostengünstig sind und damit auch im sozialen Wohnungsbau eingesetzt werden können. Die Europäische Union förderte den Component Award 2018 im Rahmen ihres Projekts Affordable Zero Energy Buildings (AZEB).



Das Passivhaus Institut vergab bei der Passivhaustagung in München den Component Award 2018 an die Hersteller von Lüftungsgeräten
Foto: Passivhaus Institut

Anreiz für Unternehmen

“Der Component Award soll den Herstellern von Passivhaus-Komponenten als Anreiz dienen, neue Produkte für das energieeffiziente Bauen und Sanieren zu entwickeln oder bestehende Produkte zu verbessern“, erläutert Oliver Kah vom Passivhaus Institut. Kah war auch Mitglied der Jury für die Auszeichnung.

Kostengünstige Lüftungsanlagen

Die Europäische Union hat den Component Award 2018 im Rahmen ihres Projektes AZEB (Affordable Zero Energy Buildings) für bezahlbare Nullenergiehäuser gefördert. In

diesem Jahr wurde der Preis für kostengünstige Lüftungslösungen verliehen, die zu bezahlbarem Wohnraum beitragen und auch für sozialen Wohnungsbau geeignet sind. Den ersten Platz des Component Award 2018 teilen sich die beiden Firmen Pluggit und Vaventis für ihre kostengünstigen und leicht zu integrierenden Lösungen speziell für kleinere Wohneinheiten. Den zweiten Platz teilen sich die Firmen Pichler and bluMartin für ihre jeweils zentralen und dezentralen Lüftungskonzepte, die in die Fassade integriert werden.

Frische Luft und Komfort

Dr. Eva Vahalova betreut das Projekt AZEB beim Passivhaus Institut in Darmstadt. Sie erklärt: „Der Component Award 2018 hat gezeigt, dass bezahlbare Lüftungen im Wohnbau bereits existieren und somit frische Luft und Komfort auch in kleineren Wohneinheiten für jeden verfügbar sind und den Wohnkomfort erhöhen.“

Allgemeine Informationen

Passivhaus

Ein Passivhaus ist ein Gebäude, das dank seiner sehr guten Wärmedämmung ohne *klassische* Gebäudeheizung auskommt. „Passiv“ werden die Häuser genannt, da der größte Teil des Wärmebedarfs aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung sowie Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt wird. Ein Passivhaus verbraucht somit rund 90 Prozent weniger Heizwärme als ein bestehendes Gebäude und 75 Prozent weniger als ein durchschnittlicher Neubau.

Passivhaus & COP23 in Bonn 2017

Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) benennt in „The Emissions Gap Report 2016“ ausdrücklich Passivhäuser als eine der wesentlichen Möglichkeiten, die Energieeffizienz von Gebäuden zu erhöhen und dadurch die Erderwärmung zu vermindern.

Pionierprojekt

Das erste Passivhaus weltweit errichteten vier private Bauherren, einer von Ihnen war Dr. Wolfgang Feist, vor 25 Jahren in Darmstadt-Kranichstein. Die Reihenhäuser gelten seit dem Einzug der Familien 1991 als Pionierprojekt für den Passivhaus-Standard. Bauphysiker bescheinigen dem ersten Passivhaus nach 25 Jahren nach umfangreichen technischen Untersuchungen eine uneingeschränkt gute Funktionstüchtigkeit sowie einen unverändert geringen Verbrauch von Heizwärme. Auch das weltweit erste Passivhaus nutzt mit seiner neuen Photovoltaikanlage nun erneuerbare Energie und erhielt das Zertifikat zum Passivhaus Plus.



© Peter Cook

Passivhaus und erneuerbare Energie

Der Passivhaus-Standard lässt sich gut mit der Erzeugung erneuerbarer Energie direkt am Gebäude kombinieren. Seit April 2015 gibt es für dieses Versorgungskonzept die neuen Gebäudeklassen „Passivhaus Plus“ und „Passivhaus Premium“. Die ersten Häuser in diesen beiden Kategorien sind bereits zertifiziert, sowohl Privathäuser als auch Bürogebäude.

Passivhäuser

Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn- und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. In Frankfurt am Main entsteht gerade die weltweit erste Passivhaus-Klinik. Das Interesse steigt stetig. Mit Blick auf den Ressourcenverbrauch der Industrieländer sowie die Eindämmung der Klimaerwärmung setzen Kommunen, Unternehmen und Privatleute einen Neubau oder eine Sanierung zunehmend im Passivhaus-Standard um.

Passivhaus Institut

Das Passivhaus Institut mit Sitz in Darmstadt ist ein unabhängiges Forschungsinstitut zur hocheffizienten Nutzung von Energie bei Gebäuden. Das von Prof. Dr. Wolfgang Feist gegründete Institut belegt eine internationale Spitzenposition bei der Forschung und Entwicklung zum energieeffizienten Bauen. Prof. Dr. Wolfgang Feist erhielt 2001 den DBU-Umweltpreis für die Entwicklung des Passivhaus-Konzeptes.



© Peter Cook

Passivhaustagung

Das Passivhaus Institut richtet die Internationale Passivhaustagung sowie die angeschlossene Passivhaus-Fachausstellung aus. Die 23. Internationale Passivhaustagung findet am 21. und 22. September 2019 in Gaobeidian, China statt. www.passivhaustagung.org

Pressekontakt:

Katrin Krämer, Pressesprecherin

Passivhaus Institut Dr. Wolfgang Feist | Rheinstraße 44/46 | 64283 Darmstadt

Telefon: +49 (0) 6151/82699-0 | E-Mail: presse@passiv.de | Internet: www.passiv.de